



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Apfelbaumstrasse 28
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

«Winterbrief 2019»
aus Anlass der
«Weihnachtseinladung»
am MI, 11. & DO, 12. Dez.
jeweils von 16 bis 20 Uhr

Zürich-Oerlikon, 5. Dez. 2019

Liebe Fahrschülerinnen, liebe Kursteilnehmerinnen
Liebe Fahrschüler, liebe Kursteilnehmer

Am Sonntag kamen meine Freundin Karin und ich vom Urlaub auf Teneriffa zurück: Den Sommer zu verlängern war unsere Hoffnung, die sich vollständig erfüllte! An den beiden letzten Ferientagen hatte es unglaubliche 26 Grad, und dies Ende November. Wir waren fast jeden Tag mit dem Töff unterwegs. Diesen hatten wir vor einem Jahr mit meinem HiAce-Bus auf dem Land- und Seeweg auf die Insel gebracht für unseren Freund Sebi, der mit seiner Frau, beide über siebzig, ein Haus hat und seit Jahren auf Teneriffa überwintert. Wir genossen die Zeit mit Besuchen bei Freunden, mit Spaziergängen und Töff-Ausflügen. Den Tag startete ich oft mit Frühschwimmen, trotz kaltem Pool.



Im Studio mit Küche konnten wir unser Essen selbst kochen, das ist ebenfalls ein schöner Zeitvertreib, den wir beide lieben. An einem Tag liess ich mich sogar darauf ein, in Santa Cruz shoppen zu gehen. Im Gegensatz zu –zig Hunderten, wenn nicht gar Tausenden an Kreuzfahrts-Touristen mit Einkaufstaschen und Rollkoffern, blieb es in unserem Fall bei ein paar Kleinigkeiten. Jedes Mal genossen wir bei der Hin- und Rückfahrt die unendlich vielen Kurven der TF28, mit komplett neuem Belag, die früher alle Touristen des Südens vom Nord-Flughafen zurücklegen mussten, noch vor der Autobahn und dem viel stärker frequentierten und wetter-sicheren neuen Flughafen Süd. Klotten empfing uns am Sonntagabend mit 3 Grad und Nieselregen: Der Alltag hier hat uns wieder zurück!

Nun steht noch meine letzte Veranstaltung, die traditionelle Weihnachtseinladung auf dem Programm. Heute erhältst Du eine persönliche Einladung: Damit möglichst viele die Einladung wahrnehmen können, verteilen wir sie auf zwei Tage, wem es am ersten Tag nicht geht, kann immer noch am zweiten Tag kommen. Wir empfangen Dich festlich mit dekoriertem Lokal, im Blockhaus im Schulgarten vis-à-vis bekommst Du «Raclette à discretion» und allerlei Dinge zum Knabbern sind auch vorhanden.

Wir erwarten Euch möglichst zahlreich am Mittwoch und/od. Donnerstag, 11. bzw. 12. Dez. jeweils von 16 bis 20 Uhr an der Apfelbaumstrasse 28 (bitte Haus-Eingang benützen!)

Am Ende erhält jeder Besucher eine Baumann-Orange zum mit Nachhause nehmen: Mit dieser Bio-Orangen-Kultur in Canals/Spanien verbinden sich viele persönliche Erinnerungen. «Casa del Mas»-Orangen, die in erntereifem Zustand gepflückt und direkt in die Schweiz gefahren werden zur Verteilung, können in Küsnacht bei Zürich abgeholt werden. Mehr Infos findest Du auf meiner Homepage. Neben der Verköstigung gibt es die Möglichkeit, «motomania»-Artikel (Kalender, Tassen, T-Shirts, usw.) mit 20% Rabatt auf die normalen Verkaufspreise zu erstehen. Auch die beliebten «Restless»-Halsschützer zum halben Preis ... Ebenfalls stellen wir wieder das Glas auf für «BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa e.V.», nach der Schlussfahrt durfte ich Heidi & Stefan insgesamt 500 € bringen.

Seit 1987 «Töff, Töff – nüt als Töff!»

Wie bereits im Brief vom 5. Sept. an meine Fahrschüler erwähnt, schaue ich auf eine schlechte Arbeits-saison zurück: Trotz guten Wetter ... (oder war es zu heiss?) blieb meine Agenda über weite Strecken leer. Bestimmt ist der Umzug (während 29 Jahre wurde ich von meiner Kundschaft an der Tramstrasse 100 gefunden) nicht gut gewesen, da ich keine Info am Schaufenster anbringen durfte. Auch mein Konzept, dass ich niemanden in meinen Kurs aufnehme ohne vorher eine Standortbestimmung vorzunehmen, schreckt mögliche Kunden ab bevor sie mich kennengelernt haben. Da ich von Beginn weg, vor allem aber seit 1987, als ich nur noch Motorradunterricht erteilte und die Arbeit als Autofahrlehrer endgültig aufgab, immer den Fokus auf das Verhindern von vermeidbaren Unfällen legte, bin ich diesbezüglich nicht kompromissbereit. Die Stories vieler Fahrschülerinnen und Fahrschüler aus anderen Fahrschulen, die nach schlechten Erlebnissen bei mir landen, bestätigen mir immer wieder, dass ich mit meiner Vorgehensweise nicht schlecht liege: In den insgesamt 38 Jahren meiner Tätigkeit als Töff-Fahrlehrer musste ich (nur!) vier Mal nach einem Unfall innerhalb des Kurses oder Fahrunterrichts in den Spital. Beim ersten Mal war ich selbst betroffen, weil ich beim Anschieben eines Fahrschülers mit dem Roller stürzte und mir das Schlüsselbein brach! Zwei weitere Schlüsselbeinbrüche von Fahrschülern im Einzelunterricht, einmal am Zürichberg, das andere Mal auf dem Parkplatz und vor zwei Jahren dann der heftige Sturz mit Bartosz, der ihm einen offenen Beinbruch und hernach viele Komplikationen bescherte. Eine solche Bilanz (über 38 Jahre!) darf sich durchaus sehen lassen. Da inzwischen viele meiner ehemaligen FahrschülerInnen (alle die älter als ich waren zur Zeit ihrer Ausbildung) pensioniert sind, bekomme ich immer wieder Post, dass ich sie nun von meiner Versandliste nehmen darf, da sie sich nach vielen unfallfreien Jahren dazu entschlossen hätten, altershalber aufzuhören: Lauter gute Rückmeldungen!

Eigentlich wollte ich, wenn es meine Gesundheit zulässt, bis 70 weiterarbeiten – doch wenn ich nicht genügend Arbeit habe, kann ich mir die riesige und teure Infrastruktur nicht mehr leisten. Ich werde mich also im nächsten Jahr, wenn ich 65 werde und meine AHV bekomme, überlegen, ob ich das Lokal noch halten kann. Die nächste Saison wird also der letzte Test, die letzte Möglichkeit sein, wieder in schwarze Zahlen zu kommen und sonst muss ich definitiv meine Fahrschule liquidieren. Diese Aussichten belasten mich, weil ich meinen Job über alles liebe und bis anhin immer guter Dinge war!

Doch noch ist es nicht so weit: Noch einmal gebe ich Vollgas, ich leiste mir zum letzten Mal einen eigenen Stand auf der kommenden SWISS-MOTO 2020, er wird wieder am selben Ort in der Halle 2 sein wie im letzten Jahr, umgeben von Harley und Indian ... Es ist ein riesiger Aufwand, nicht nur finanziell und ich kann dies nur jeweils machen, weil ich viel Unterstützung, auch von ehemaligen FahrschülerInnen bekomme. Der Aufbau beginnt mit dem ersten Transport am Freitag, dann bleibt die Zeit vom Montag bis Mittwochmittag, um den Stand vorzubereiten. Dies ist ein Haufen Arbeit. Mit den neuen Öffnungszeiten, die jeden Abend bis 21 Uhr, bzw. 20 Uhr (NEU) am Samstag ist es auch eine Herausforderung,



den Stand mit genügend Personal zu besetzen. Wir verkaufen die MOTOMANIA-Artikel, vor allem um Aufmerksamkeit zu erregen. Dann natürlich die Eigenmarke «I ♥ love»-Töff, mit den Klebern, Aufnähern und T-Shirts. Meine Person braucht es in erster Linie für Auskünfte zum Lernfahrausweis und der Ausbildung. Wer sich also gerne einsetzen möchte, uns zu helfen, sei es auch nur an einem halben Tag, dann bin ich froh über jede Meldung.

Nun zu den **Fahrschülerinnen/Fahrschüler-Infos**: Meine Motorräder sind den ganzen Winter eingelöst, das heisst, ich stehe abgesehen von der Zeit der SWISS-MOTO immer zur Verfügung für individuellen Fahrunterricht. Auch kann man Fahrschul-Motorräder über den Winter auf Kilometer-Basis mieten (Langzeitmiete). Im Winter fällt die Tagesgebühr von 2 Franken weg, da ich gar nicht alle Maschinen in meinen Garagen überwintern kann. Nach der SWISS-MOTO startet dann wieder der normale Fahrunterricht, erste Kurse wird, wenn es das Wetter und die Teilnehmerzahlen zulassen, im März geben.

FahrschülerInnen von diesem Jahr, die ihre Prüfung noch nicht gemacht haben und sich bei mir im Einzelunterricht zur Prüfung vorbereiten lassen, dürfen in den Monaten **März und April diese Fahrzeugbeherrschungskurse zum halben Preis repetieren**. Dieses Angebot gilt für alle LernfahrerInnen, die ihre obligatorische Grundschulung bereits abgeschlossen haben, **auch wenn sie diese Grundschulung in einer anderen Fahrschule absolviert haben**. Voraussetzung dazu ist der (noch) gültige Lernfahrausweis. Ich habe immer wieder solche Fahrschüler, die sich knapp vor dem Prüfungstermin bei mir melden: In ganz kurzer Zeit kann ich nichts verändern, d.h. das Einzige was uns jeweils bleibt, ist uns auf das Bestehen der Manöverprüfung zu fokussieren. Dabei finden wir meistens heraus, dass sie grosse Defizite in der Fahrzeugbeherrschung haben. Diese aufzuholen ist beispielsweise auch die Repetition meines Fahrzeugbeherrschungskurses: Meine FahrschülerInnen müssten nach Beendigung dieses Kurses die Manöverprüfung bestehen.

Ich wünsche allen schöne Feiertage, eine geruhige und entschleunigte Zeit im Kreise der Lieben und wieder einen guten Start ins neue Jahr!